

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 259.

Montag den 12. November 1900.

(6540) 3—2

B. 16.287
971.

Kundmachung.

Mit erstem Semester des Schuljahres 1900/1901 an gelangen nachstehende Studentenstiftungen zur Verleihung:

1.) Der zweite Platz der von der Volksschule an unbeschränkten **Josef Duller'schen** Studentenstiftung jährlicher 219 K 20 h.

Anspruch auf denselben haben Jünglinge, welche in gerader Linie von den Geschwistern des Stifters, und zwar **Mathias Duller** in Waidendorf, **Jakob Duller** in Krtna bei Kleinloch, **Agnes Duller**, verehelichte Snauc in St. Michael bei Rudolfsdorf, **Marie Duller** in Furtendorf und **Anna Duller**, verehelichte Susteršič, in Töplitz abstammen.

Präsidentator ist derzeit, als ältester der Familie, **Johann Susteršič** in Semič.

2.) Die **Caspar Slavatič'sche**, von der Volksschule weiter auf keine Studienabtheilung beschränkte Studentenstiftung jährlicher 70 K.

Anspruch darauf haben von den Geschwistern des Stifters abstammende Knaben und Jünglinge.

3.) Der vierte Platz der **Josef Gorup'schen** Stiftung für Handelsakademiker slovenischer Nationalität an den Handelsakademien in Wien, Graz, Triest und Prag, und zwar in erster Linie die Verwandten des Stifters und Kinder der Bediensteten des Stifters, dann Akademiker slovenischer Nationalität aus Krain, Steiermark, Kärnten und aus dem österreichischen Küstenlande.

Das Verleihungsrecht übt der Stifter selbst aus.

4.) Die auf die Mittelschulen in Krain beschränkte **Mathias Gregoriz'sche** Stiftung jährlicher 296 K 56 h.

Anspruch darauf haben arme, an Mittelschulen in Krain studierende Jünglinge aus der Verwandtschaft des Stifters und in Ermangelung solcher arme Studierende aus dem Gerichtsbezirke Landstraß in Unterkrain. Unter den Verwandten haben die dem Grade nach näheren Verwandten den Vorzug.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

5.) Der erste, fünfte, sechste, siebente, neunte, zehnte, elfte und zwölfte Platz der auf die Bürgerliche in Gurkfeld beschränkten **Martin Hotschebar'schen** Schülerstiftung je jährlicher 182 K.

Anspruch auf dieselben haben Bürgerkinder in Gurkfeld, aus dem Schulbezirke Gurkfeld, deren Eltern nicht in Gurkfeld wohnen.

Das Präsentationsrecht steht derzeit der Frau **Josefine Hotschebar** in Gurkfeld zu.

6.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Franz Janeschič'schen** Stiftung jährlicher 248 K.

Anspruchsberechtigt sind Studierende aus der Stadt Tschernembl, welche sich mit guten Zeugnissen ausweisen, und aus der nächsten Umgebung und alsdann auch aus Krain überhaupt.

7.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte **Lukas Jerouschel'sche** Stiftung jährlicher 94 K 76 h.

Anspruch darauf haben Studierende aus der Nachkommenschaft der Töchter des **Lukas Jerouschel**.

8.) Der erste und zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Mathias und Friedrich Kafeliz'schen** Studentenstiftung je jährlicher 60 K.

Anspruchsberechtigt sind nur Studierende aus der Verwandtschaft des Stifters, insbesondere mit dem Zunamen **Kafeliz** (Castelliz).

Das Präsentationsrecht steht dormalen dem k. l. Oberlandesgerichtsrathe **Johann Castelliz** in Graz zu.

9.) Der erste Platz der **Barbara Razianer'schen** Studentenstiftung jährlicher 138 K 28 h. Der Genuss ist auf die Studien in Laibach beschränkt und haben Anspruch arme Studierende, die in der Musik gut unterrichtet und willens sind, auf dem Chore der Pfarrkirche zu St. Jakob mitzuwirken.

10.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten **Mathias Rodella'schen** Studentenstiftung je jährlicher 109 K 20 h, auf welche nur aus den Häusern 19 und 20 in Duple bei Wippach abstammende Verwandte des Stifters Anspruch haben.

11.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte **Sebastian Kolait'sche** Studentenstiftung jährlicher 160 K, auf welche zunächst Verwandte des Stifters und insbesondere, die den Namen **Kolait** führen, somit väterlicherseits abstammen, Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer von Prebajel und Höflein gemeinschaftlich zu.

12.) Der zweite Platz der von der IV. Volksschulklasse an auf keine Studienabtheilung beschränkten **Anton Ros'schen** Studentenstiftung jährlicher 124 K.

Anspruchsberechtigt sind:
a) gut gefittete und gut studierende Verwandte; in Ermangelung solcher

b) sehr gut gefittete und vorzüglich Studierende aus den Pfarren **Jodria**, **Krainburg**, **Rabmannsdorf**, **St. Georgen bei Krainburg** und **Watsch**.

Das Präsentationsrecht steht dem Domcapitel in Laibach zu.

13.) Der dritte Platz der **Andreas Krön'schen** Studentenstiftung jährlicher 182 K, auf welche Studierende am Gymnasium von der V. Klasse angefangen und in der Theologie Anspruch haben, und zwar zunächst arme Bürgersöhne aus **Laibach**, **Krainburg** und **Oberburg**, vorzüglich aber aus der Verwandtschaft des Stifters.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

14.) Der erste Platz der **Thomas Chrön'schen** Studentenstiftung jährlicher 84 K.

Zum Genusse sind berufen: Studierende, welche mindestens Schüler der VI. Gymnasialklasse und in Krain, dem Döbersejnpengel des Bisthums **Laibach**, geboren sind; bei der Verleihung wird auf die Fähigkeit und Würdigkeit und auf die Verwandtschaft mit dem Stifter Rücksicht genommen werden.

Die Stiftung kann nach Absolvierung der Gymnasialstudien nur noch in der Theologie genossen werden.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

15.) Der erste Platz der **Valentin Aufs'schen** Studentenstiftung jährlicher 96 K 60 h, welcher von einem Studierenden aus des Stifters Verwandtschaft, in deren Ermangelung von einem aus der Stadt **Stein** gebürtigen Studierenden von der I. Gymnasialklasse angefangen bis einschließlich der VI. Gymnasialklasse genossen werden kann.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in **Stein** zu.

16.) Die von der vierten Volksschulklasse an auf keine Studienabtheilung beschränkte **Simon Kosmač'sche** Studentenstiftung jährlicher 182 K, zu deren Genusse nur Descendenten der Brüder des Stifters: **Franz**, **Johann**, **Jakob**, **Anton** und **Urban Kosmač**, berufen sind.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

17.) Der erste und der zweite Platz der auf die Realschule beschränkten **Josef Mayerhold'schen** Stiftung je jährlicher 43 K, zunächst für Anverwandte des Stifters und in deren Ermangelung für Söhne armer katholischer Eltern aus der Pfarre **St. Jakob** in **Laibach**.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

18.) Der vierte Platz der auf die Gymnasialstudien in **Laibach** beschränkten **Polydor Montegana'schen** Studentenstiftung jährlicher 147 K 56 h.

Anspruch darauf haben arme in **Laibach** Studierende überhaupt.

19.) Der erste und zweite Platz der **Johann Müller'schen** Studentenstiftung jährlicher 160 K für Studierende an einem Gymnasium, mit Ausnahme von jenem in **Krainburg**, oder an einer Realschule, oder an einer höheren Lehranstalt, mit Ausnahme der Theologie.

Ausgeschlossen sind Studierende in einem Convente.

Anspruchsberechtigt sind:

- a) Verwandte des Stifters;
- b) Studierende aus **Safniz** und den umliegenden Ortschaften und
- c) Studierende aus den Pfarren **St. Ruprecht** und **Neudegg** in **Unterkrain**.

Das Präsentationsrecht steht derzeit dem Grundbesitzer **Urban Müller** aus **Safniz** zu.

20.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Musikfondstiftung** jährlicher 112 K für arme Studierende, die musikkundig sind und ihre musikalischen Kenntnisse weiter vervollkommen.

21.) Die Pfarrer **Martin Karobč'sche** Stiftung, dotiert mit dem Ertragnisse aus dem Capitale von 2000 K in Rentenrente, von der Gewerbe- oder Realschule, oder vom Gymnasium angefangen unbeschränkt für Verwandte des Stifters, und zwar aus den Familien **Karobč**, **Ložar** und **Berne** (im Bezirke **Stein**) und aus der Familie des **Josef Aljaž** und des **Johann Hočevar** in **Seebach**, Bezirk **Krainburg**.

In Ermangelung solcher, aus der Gemeinde **Terjain**, dann aus der Pfarre **Seebach** Gebürtige.

Nichtverwandte haben sich meldenden Verwandten das Stipendium mit Schluss des Jahres abzutreten.

Das Verleihungsrecht steht dem Pfarrer in **Seebach** mit seinen Kirchenämtern zu.

22.) Der dritte Platz der auf die Gymnasialstudien von vollendeten 12. bis zum erreichten 18. Lebensjahre beschränkten **Christoph Plankeč'schen** Studentenstiftung jährlicher 70 K für Studierende, welche in der Stadt **Stein** heimathberechtigt sind und in deren Ermangelung für Bürgersöhne aus **Laibach**.

23.) Der dritte Platz der **Johann Preschirn'schen** Studentenstiftung jährlicher 279 K 84 h, welche nach zurückgelegten Gymnasialstudien nur in der Theologie genossen werden kann.

Anspruch darauf haben nach dem bisherigen **Ujas** arme Studierende aus **Krain**, welche Hoffnung geben, daß sie zum geistlichen Stande ge-

langen werden, wobei die Verwandten des Stifters berücksichtigt werden.

Das Präsentationsrecht steht dem Fürstbischöfe in **Laibach** zu.

24.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte zweite **Anton Raab'sche** Stiftung jährlicher 462 K für Studierende aus des Stifters oder dessen Gemahlin Verwandtschaft, welche willens sind, sich dem geistlichen Stande zu widmen.

Präsidentator ist der Stadtmagistrat in **Laibach**.

25.) Der dritte Platz der für Verwandte von der III. Volksschulklasse, für Nichtverwandte von der Mittelschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten **Canonicus Georg Sabasnič'schen** Studentenstiftung jährlicher 114 K 50 h.

Anspruchsberechtigt sind zunächst Schüler und Schülerinnen aus des Stifters Verwandtschaft von der dritten Volksschulklasse angefangen, in deren Ermangelung Studierende aus den Pfarren **Dobrava**, **St. Veit ob Laibach**, **Dresowitz**, **Horjul** und **Willschrag**.

26.) Die erste **Max Heinrich von Scarlich'sche** Studentenstiftung jährlicher 128 K für arme, am **Laibacher** Gymnasium studierende adeliche Jünglinge und für in der Lehre befindliche adeliche Fräulein aus des Stifters Verwandtschaft, resp. jener der Familien **Apfalter**, **Grimschitsch**, **Zausserer**, **Granilovitsch**, welche von den Sememitsch abstammen, dann **Hohenwart**, **Gandini**, **Rasp**, **Berneč**, **Gall**, **Solkali** und **Höfferer**.

Das Präsentationsrecht steht dem krainischen Landesauschusse zu.

27.) Der zweite Platz für Knaben der zweiten **Max Heinrich von Scarlich'schen** Stiftung jährlicher 274 K 40 h, welche bis zur Absolvierung der Studien genossen werden kann.

Anspruch darauf haben Knaben aus den Familien **Apfalter**, **Grimschitsch**, **Zausserer**, **Granilovitsch**, welche von den Sememitsch abstammen, **Hohenwart**, **Gall**, **Pallerstein**, **Rasp**, **Berneč**, **Gandini**, **Solkali** und **Höfferer**.

Das Präsentationsrecht steht dem krainischen Landesauschusse zu.

28.) Der vierte Platz der **Jakob v. Schellenburg'schen** Studentenstiftung jährlicher 102 K. Der Genuss dauert von der I. Klasse einer Mittelschule an bis zur Vollendung der Berufsstudien.

Anspruch haben vor allem die Anverwandten des Stifters und seiner Gemahlin **Anna Katharina**, geborene **Höfsteiter**, in deren Ermangelung in den k. l. österreichischen Erblanden, besonders in **Tirol** geborene Jünglinge.

Das Präsentationsrecht steht dem krainischen Landesauschusse zu.

29.) Der zweite Platz der **Adam Franz Schager'schen** Studentenstiftung jährlicher 97 K 20 h, welche nach absolvierten Gymnasialstudien auch noch in der Theologie genossen werden kann.

Anspruch darauf haben:

- a) Verwandte des Stifters und
- b) arme Bürgersöhne aus der Stadt **Stein**.

Das Präsentationsrecht steht dem **Johann Schager**, Sägemüller in **Sagor**, zu.

30.) Die von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkte **Andr. Schurbi'sche** Studentenstiftung jährlicher 60 K für Studierende aus den Familien **Michael Schurbi**, **Johann Sluga** und **Franz Baupetič** in **Podgier** bei **Mänklendorf**.

31.) Der zweite Platz der **Friedrich Sterpin'schen** Studentenstiftung jährlicher 112 K, welcher während der Gymnasialstudien nur durch sechs Jahre genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen Studierende aus der Familie **Sterpin**, männlicher und weiblicher Linie, mit vorzugsweiser Bedachtnahme auf die männliche Linie und, in Ermangelung von Verwandten, Studierende aus der Stadt **Stein**.

Präsidentator ist der älteste aus des Stifters Verwandtschaft, derzeit der k. l. Finanzwachoberscommissär **Josef Widiz** in **Laibach**.

32.) Der erste Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabtheilung beschränkten **Mathias Sluga'schen** Studentenstiftung jährlicher 128 K, zu deren Genusse Studierende aus der **Sluga'schen** väterlichen und **Krotič'schen** mütterlichen Verwandtschaft, in deren Ermangelung sonstige Verwandte, dann Studierende aus dem Dorfe **Zauchen**, endlich solche aus **Krain** überhaupt berufen sind.

Das Präsentationsrecht üben dormal **Franz Šifcar** aus **Mitterseiding** und **Mathias Hafner** aus **Döfsern** aus.

33.) Die auf die Gymnasialstudien beschränkte **Adam Soutner'sche** Studentenstiftung jährlicher 80 K, welche jedoch nur durch fünf bis sechs Jahre genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen:

- a) vorzüglich «Befreundete» nach dem Grade;
- b) in deren Abgang arme Bürgersöhne aus **Laibach** und
- c) in deren Abgang wo immer gebürtige Studierende.

Das Präsentationsrecht steht dem Domcapitel in **Laibach** zu.

34.) Der fünfte Platz der **Johann Stampfel'schen** Studentenstiftung jährlicher 400 K.

Zu dieser Stiftung sind berufen Studierende, deren Muttersprache die deutsche ist und die zugleich Gottscheer Landesländer sind, d. i. dem Gottscheer Gebiete nach dem ganzen Umfange des ehemaligen Herzogthums **Gottschee** angehören, und zwar:

- a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, technische Hochschule, Hochschule für Bodencultur u. s. w., mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten);
- b) Studierende an deutschen Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten;
- c) Studierende an deutschen Forst- und Wärbauanstalten;
- d) Studierende an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht steht der Vertretung der Stadtgemeinde **Gottschee** zu.

35.) Die **Johann Andreas von Steinberg'sche** Stiftung jährlicher 172 K für in **Graz** oder **Wien** den Studien obliegende Verwandte aus der Familie **Steinberg** und in deren Ermangelung aus der Familie **Gladič**.

Das Präsentationsrecht steht dem Beneficenten zum heil. Grabe in **Stephansdorf bei Laibach**, d. i. dormalen **Constantin Ritter von Steinberg**, Pfarrer in **Jwidenberg** (**Kärnten**), zu.

36.) Der erste Platz der **Domherr Georg Supan'schen** Studentenstiftung jährlicher 89 K 12 h.

Anspruch darauf haben Studierende aus ehelicher Nachkommenschaft der Geschwister des Stifters, und zwar die Nachkommen seiner Brüder **Thomas** und **Jakob** in männlicher Linie durch alle Generationen und ihre Nachkommen in weiblicher Linie; die Nachkommen seiner Schwägerinnen hängen nur bis zur 4. Generation unter besonderen Begünstigungen, in Ermangelung solcher anderweitige bis zum 4. Grade Verwandte; oder aus dem Dorfe **Alp** gebürtige Studierende; endlich Studierende aus den Pfarren **Alp**, **Ebergsjoch** und **Belbes**.

Das Präsentationsrecht steht zu dem jeweiligen Pfarrer in **Alp** in Gemeinschaft mit dem Besitzer des Hauses Nr. 1 in **Alp**, solange dieser mit dem Stifter verwandt ist, anderenfalls in Gemeinschaft mit den beiden Kirchenpropsten in **Alp** zu.

37.) Der zweite und sechste Platz der **Anton Thalnischer von Thalberg'schen** Studentenstiftung jährlicher 210 K, welche nach absolviertem Gymnasium nur noch in der Theologie genossen werden kann.

Anspruchsberechtigt sind vorzugsweise Blöcklinge der Schwägerinnen des Stifters und dann andere Aspiranten im fürstbischöflichen Knaben-

seminare (**Aloisianum**) in **Laibach**.

Das Präsentationsrecht steht dem **Laibacher** Domcapitel zu.

38.) Der erste Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten **Johann Thaler v. Reuthal'schen** Studentenstiftung jährlicher 60 K, in erster Linie für Verwandte des Stifters und seiner Gattin, geb. **Pofarelli**, in Ermangelung solcher für Studierende überhaupt.

39.) Der erste Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten **Anton Amel'schen** Studentenstiftung jährlicher 260 K für

- a) Studierende aus der Verwandtschaft; in deren Ermangelung
- b) für solche aus **Cerovec**, Pfarre **Stopic**, endlich
- c) für solche aus der Pfarre **Stopic** überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht dem Pfarrer in **Stopic** zu.

40.) Die auf die VI. Gymnasialklasse beschränkte **Friedrich Weitenhiller'sche** Studentenstiftung jährlicher 83 K 96 h für Studierende überhaupt.

Präsidentator ist derzeit der k. l. Hofrath, geb. **Kanzler** des **D. R. D. Moriz Ebler v. Weitenhiller** in **Wien**.

41.) Der erste Platz der auf die Dauer der Gymnasialstudien beschränkten **Max Wiedergöhl'schen** Studentenstiftung jährlicher 160 K, auf welchen in **Krain** geborene Gymnasialstudien ohne Unterschied der Nationalität Anspruch haben.

42.) Der zweite Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten **Andreas Weisgel'schen** Studentenstiftung jährlicher 146 K für Studierende aus der **Weisgel'schen** oder **Gorjanc'schen** Verwandtschaft, in Ermangelung solcher für Studierende aus dem Dorfe **Oberseiding**.

Bewerber um eine dieser Stiftungen haben ihre mit dem Taufschein, dem Dürftigkeitsschein und dem Impfschein, dann mit dem Zeugnisse über die letzten zwei Semester, und falls sie die Stiftung aus dem legalen Stamme beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten, die Bewerber um den **Johann Stampfel'schen** Stiftplatz zudem noch mit dem Heimatschein und dem Nachweise der deutschen Muttersprache documentieren haben, ob sich der Wittsteller oder eines seiner Geschwister berechtigt im Genusse eines Stipendiums oder einer anderweitigen Unterstützung befindet, längstens bis zum 20. December 1900 bei der vorgelegten Studienirection einzubringen.

K. l. Landesregierung für Krain.
Laibach am 27. October 1900.

St. 16.287
971.

Razglas.

Od prvega semestra šolskega leta 1900/1901. dalje se bodo podelile nastopne dijaške ustanove:

1.) Drugo mesto od ljudske šole dalje neomejene dijaške ustanove **Jožefa Dullerja** v letnem znesku 219 K 20 h.

Pravico do te ustanove imajo mladeniči, ki izvirajo po premi sorodni vrsti od bratov in sester ustanovnikovih, in to od Matija Dullerja v Balti vasi, od Jakoba Dullerja na Krtini pri Mali Loki, od Neže Duller, omožene Šnanc v Šmihelu pri Rudolfovem, od Marije Duller v Jurki vasi in od Ane Duller, omožene Susteršič v Toplicah.

Predlagavec je zdaj najstarejši iz rodbine Janez Susteršič v Semiču.

2.) Od ljudske šole dalje na noben naučni oddelek omejena ustanova **Gašperja Glavattza** letnih 70 K za dečke in mladeniče iz rodu ustanovnikovih bratov in sester.

3.) Četrto mesto ustanove **Jožefa Gorupa** za trgovske akademike slovenske narodnosti na trgovskih akademijah na Dunaju, v Gradcu, in Trstu in v Pragi, in to v prvi vrsti za sorodnike ustanovnikove in za otroke ustanovnikovih uslužbencev, potem za akademike slovenske narodnosti s Kranjskega, Štajerskega, Koroškega in z avstrijskega Primorja.

Pravico predlaganja izvršuje ustanovnik sam.

4.) Na srednje šole na Kranjskem omejena ustanova **Matija Gregorizha** letnih 296 K 56 h.

Pravico do nje imajo ubogi mladeniči, ki študirajo na srednjih šolah na Kranjskem, iz ustanovnikovega sorodstva in, kadar ni teh, ubogi dijaki iz sodnega okraja Kostanjevica na Dolenjskem. Med sorodniki imajo po kolenu sorodstva bližji sorodniki prednost.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

5.) Prvo, peto, šesto, sedmo, deveto, deseto, enajsto in dvanajsto mesto na mestnanski šoli na Krškem omejene dijaške ustanove **Martina Hotschevarja** v letnem znesku po 182 K.

Pravico do teh ustanov imajo meščanski učenci na Krškem iz šolskega okraja Krškega, katerih roditelji ne stanujejo na Krškem.

Pravica podeljevanja pristoji zdaj gospe Josipini Hotschevar na Krškem.

6.) Drugo mesto ustanove **Frančiška Janeschitzza** letnih 248 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo dijaki iz mesta Črnomelj, ki se izkažejo z dobrimi izpričevali, in dijaki iz bližnje okolice črnomeljske, in potem tudi dijaki s Kranjskega sploh.

7.) Ustanova **Luka Jerouschka** letnih 94 K 76 h, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo dijaki iz potomstva hčerke Luka Jerouschka.

8.) Prvo in drugo mesto ustanove **Martina in Friderika Kasteliza** v letnih zneskih po 60 K za dijake iz sorodstva ustanovnikovega, zlasti s priimkom Kasteliz (Castelliz).

Pravico predlaganja ima ta čas c. kr. višjega sodišča svetnik v p. Janez Castelliz v Gradcu.

9.) Prvo mesto dijaške ustanove **Barbara Kazianer** letnih 138 K 28 h.

Nje užitek je omejen na nauke v Ljubljani. Pravico do nje imajo ubogi dijaki, ki so v glasu dobro izurjeni ter voljni, podeljovati na koru župne cerkve pri Svetem Jakobu.

10.) Prvo in drugo mesto od ljudske šole pričenši neomejene ustanove **Matija Kodella** letnih 109 K 20 h samo za ustanovnikove sorodnike iz hiš št. 19 in 20 v Dupleh pri Vipavi.

11.) Dijaška ustanova **Boštjana Kodella** letnih 180 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek in do katere imajo pravico najprej ustanovnikovi sorodniki, zlasti tisti, ki se s priimkom Kokail pišejo in tedaj od očetovega kolena izvirajo.

Pravica predlaganja pristoji skupno vsakotasnima župnikoma v Predosljah in Predvorom.

12.) Drugo mesto dijaške ustanove kantonika **Antona Kosa** letnih 124 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo:

a) blagonravni in dobro se učeči sorodniki in, kadar ni teh, zlasti tisti, ki se s priimkom Kokail pišejo in tedaj od očetovega kolena izvirajo.

Pravica predlaganja pristoji stolnemu kaplanu.

13.) Tretje mesto od petega gimnazijskega razreda dalje na gimnazijske in ustanovnikove sorodnike, potem za uboge meščanske sinove iz Ljubljane, Kranja in Gornjega grada.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

14.) Prvo mesto dijaške ustanove **Tomaza Chřona** letnih 84 K.

Pravico do nje užitka imajo dijaki, ki so najmanj učenci VI. gimnazijalnega razreda ter so na Kranjskem v okolihu ljubljanske škofije rojeni; pri podeljevanju te ustanove se vpoštevajo zmožnost, vrednost in sorodstvo z ustanovnikom.

Ustanova se more po dovršenih gimnazijskih naukah samo še v bogoslovju uživati.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

15.) Prvo mesto dijaške ustanove **Valentina Kussa** letnih 96 K 60 h, ki jo more uživati dijak iz ustanovnikovega sorodstva in, kadar ni takih, dijak, rojen iz mesta Kamnika, od I. gimnazijskega razreda pričenši do vštete VI. gimnazijskega razreda.

Pravica predlaganja pristoji vsakotasnemu župniku v Kamniku.

16.) Od četrtega ljudskošolskega razreda dalje na noben naučni oddelek omejena ustanova **Simona Kosmača** letnih 182 K, do katere užitka imajo pravico samo potomci ustanovnikovih bratov: Frančišek, Janez, Jakob, Anton in Urban Kosmač.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

17.) Prvo in drugo mesto na realno omejene ustanove **Jožefa Mayerholda** v letnem znesku po 43 K, najprej za ustanovnikove sorodnike in potem za sinove ubogih katoliških roditeljev iz župnije Sv. Jakoba v Ljubljani.

Pravico podeljevanja ima knezoškofjski ordinariatu v Ljubljani.

18.) Četrto mesto na gimnazijske nauke omejene dijaške ustanove **Poldorja Montegnana** letnih 147 K 56 h.

Pravico do nje imajo ubogi dijaki sploh, ki študirajo v Ljubljani.

19.) Prvo in drugo mesto dijaške ustanove **Janeza Müllerja** v letnem znesku po 160 K za dijake, ki študirajo na kakšni gimnaziji, izvzemši na oni v Kranju, ali na kakšni realki, ali na kakšnem višjem učilišču, izvzemši bogoslovje.

Izključeni so dijaki v kakšnem konviktu.

Pravico do nje imajo:

a) sorodniki ustanovnikovi,

b) dijaki iz Žabnice in bližnjih vasi in

c) dijaki iz župnij št. Rupert in Mirna na Dolenjskem.

Pravica predlaganja pristoji zdaj zemljiškemu posestniku Urbanu Müllerju v Žabnici.

20.) Drugo mesto ustanove **glasbene zaklada** letnih 112 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek, za uboge dijake, ki so zmožni glasbe ter si hočejo svoje glasbene znanosti popolniti.

21.) Župnika **Martina Narobeta** z dohodki iz kapitala 2000 K v papirni renti dotirana, od obrtne šole, oziroma realke ali gimnazije počenski neomejena ustanova za ustanovnikove sorodnike, in sicer iz rodbin: Narobe, Ložar in Perné (v kamniškem okraju) in iz rodbine Jožefa Aljaža in Janeza Hočevarja iz Zapog (okraj Kranj); če pa teh ni, za dijake, rojene v občini Trzin, oziroma v župniji Zapoge.

Kadar se oglasijo sorodniki, jim morajo nesorodniki s koncem leta odstopiti ustanovo.

Pravico podeljevanja ima župnik v Zapogah s svojimi cerkvenimi ključarji vred.

22.) Tretje mesto na gimnazijske nauke od dovršenega 12. do pričetega 18 leta omejene ustanove **Kristofa Plankelja** letnih 70 K za dijake, ki imajo domovinsko pravico v mestu Kamniku ali, če teh ni, za meščanske sinove iz Ljubljane.

23.) Tretje mesto dijaške ustanove **Janeza Preschirna** letnih 279 K 84 h, ki se more po dovršenih gimnazijskih naukih uživati samo še v bogoslovju.

Pravico do nje imajo po dozdanji navadi ubogi dijaki s Kranjskega, o katerih se je nadejati, da se posvete duhovskemu stanu, pri čemer se jemlje ozir na ustanovnikove sorodnike.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofu v Ljubljani.

24.) Druga ustanova **Antona Raaba** letnih 462 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek za dijake iz sorodstva ustanovnika ali njegove soproge, ki se namestavajo posvetiti duhovskemu stanu.

Predlagavec je mestni magistrat v Ljubljani.

25.) Tretje mesto dijaške ustanove kantonika **Jurija Savašnika** letnih 114 K 50 h, ki za sorodnike od III. razreda ljudske šole, za nesorodnike od srednje šole dalje ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo najprej učenci in učenke iz ustanovnikovega sorodstva od tretjega razreda ljudske šole pričenši, kadar ni teh, dijaki iz župnij Dobra, St. Vid nad Ljubljano, Horjulj in Polhov gradec.

26.) Prva ustanova **Maksa Henrika pl. Soarlichija** letnih 128 K za uboge plemenite dijake ljubljanske gimnazije ali za učeče se plemenite gospodične iz ustanovnikovega sorodstva, oziroma iz rodovin Apfaltern, Grimschitsch, Taufferer, Hranilovich, ki so iz rodu Semenicev, potem Hohenwart, Gandini, Rasp, Werneck, Gall, Sokhali in Höfnerer.

Pravico predlaganja izvršuje kranjski deželni odbor.

27.) Drugo mesto druge ustanove **Maksa Henrika pl. Soarlichija** letnih 274 K 40 h za dečke, ki morejo ustanovo uživati do izvršitve svojih nauk.

Pravico do nje imajo dečki iz rodovin Apfaltern, Grimschitsch, Taufferer, Hranilovich, ki so iz rodu Semenicev, Hohenwart, Gall, Hallerstein, Rasp, Werneck, Gandini, Sokhali in Höfnerer.

Pravica predlaganja pristoji deželnemu odboru kranjskemu.

28.) Četrto mesto dijaške ustanove **Jakoba pl. Schellenburga** letnih 102 K.

Nje užitek traja od I. gimnazijskega razreda do dovršenih poklicnih nauk.

Pravico do nje imajo najprej sorodniki ustanovnika in njegove žene Ane Katarine, rojene Hofstetter, in, kadar ni teh, v c. kr. dednih deželah, zlasti na Tirolskem rojeni mladeniči.

Pravica predlaganja pristoji deželnemu odboru kranjskemu.

29.) Drugo mesto dijaške ustanove **Adama Frančiška Schagerja** letnih 97 K 20 h, ki se more po dovršenih gimnazijskih naukih uživati tudi še v bogoslovju.

Pravico do nje imajo:

a) sorodniki ustanovnikovi in

b) ubogi meščanski sinovi iz mesta Kamnika.

Pravica predlaganja pristoji Janezu Schagerju, mlinarju v Zagorju.

30.) Od ljudske šole počenski na noben naučni oddelek omejena ustanova **Andreja Schurbija** letnih 60 K za učence in dijake iz rodbin: Mihael Schurbi, Ivana Sluga in Frančišek Vavpotič iz Podgorja pri Mekinah.

31.) Drugo mesto na šest let gimnazijskih nauk omejene ustanove **Friderika Skerpina** letnih 112 K za dijake iz rodbine Skerpin moškega in ženskega rodu, s posebnim ozirom na moški rod; če sorodnikov ni, za dijake iz mesta Kamnik.

Predlagavec je najstarejši iz ustanovnikovega sorodstva, zdaj c. kr. finančnostražni nadkomisar Jožef Viditz v Ljubljani.

32.) Prvo mesto dijaške ustanove **Martija Sluge** letnih 128 K, ki od gimnazije začeni ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje užitka imajo dijaki iz Slugovega očetovega in Krokichevega materinega sorodstva, kadar ni teh, dijaki iz vasi lhan, naposled dijaki s Kranjskega sploh.

Pravica predlaganja pristoji zdaj Frančišku Šifrarju iz Srednjih Bitinj in Matiju Hafnerju iz Dorfarjev.

33.) Na gimnazijske nauke omejena dijaška ustanova **Adama Sontnerja** letnih 80 K, ki pa se sme samo pet do šest let uživati.

Do nje užitka imajo pravico:

a) najprej sorodniki po sorodni vrsti,

b) kadar ni teh, ubogi meščanski sinovi iz Ljubljane in

c) kadar ni teh, kjersibodi rojeni dijaki.

Pravica predlaganja pristoji stolnemu kaplanu v Ljubljani.

34.) Peto mesto letnih 400 K znašajoče dijaške ustanove **Janeza Stampfa**.

Pravico do te ustanove imajo dijak, katerih materinski jezik je nemški in ki so ob enem kočevski deželni sinovi, t. j. ki pripadajo kočevski zemlji v polnem obsegu nekdanje vojvodine Kočevje, in sicer:

a) dijaki na višjih nemških učiliščih (vseučiliščih, tehničnih visokih šolah, na visoki šoli za zemljedelstvo i. t. d., izvzemši teološka učilišča);

b) dijaki na nemških srednjih šolah in učiteljskih;

c) dijaki na nemških šolah za gozdarstvo in poljedelstvo;

d) dijaki na nemških obrtnih strokovnih šolah.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu občinskemu zastopu v Kočevju.

35.) Ustanova **Janeza Andreja Steinberga** letnih 172 K za sorodnike iz rodovine Steinberg in, kadar ni teh, iz rodovine Gladich, ki se uče v Gradcu ali na Dunaju.

Pravico predlaganja izvršuje ta čas beneficiat pri Božjem grobu v Štepanji vasi poleg Ljubljane, t. j. zdaj Konstantin vitez Steinberg, župnik v Zwickenbergu na Koroškem.

36.) Prvo mesto dijaške ustanove kantonika **Jurija Supana** letnih 89 K 12 h.

Pravico do nje imajo dijaki iz zakonskih potomcev bratov in sestra ustanovnikovih, in sicer potomci njegovih bratov Tomaža in Jakoba v moškem kolenu skozi vse rodove in njih potomci v ženskem kolenu; potomci njegovih sestra pa samo do četrtega rodu pod posebnimi ugodnostimi, in kadar ni teh, drugi sorodniki do četrtega rodu, ali pa dijaki, rojeni v vasi Zásipi; naposled dijaki iz župnij Zásipi, Zgoranje Gorje in Bled.

Pravico predlaganja ima vsakotasn župnik v Zásipih v družbi s posestnikom hiše št. 1 v Zásipih, dokler je ta z ustanovnikom v sorodu, drugače pa v družbi s cerkvenimi ključarji v Zásipih.

37.) Drugo in šesto mesto dijaške ustanove **Antona Thalnitsoberja pl. Thalberga** letnih 210 K, ki se more po dovršeni gimnaziji uživati samo še v bogoslovju.

Pravico do nje imajo najprej potomci ustanovnikovih sestra in potem drugi gojenci v knezoškofjskem deškem seminarju (v Alojzijevišču) v Ljubljani.

Pravica predlaganja pristoji ljubljanskemu stolnemu kaplanu.

38.) Prvo mesto od srednje šole dalje na naučni oddelek neomejene dijaške ustanove **Janeza Thalerja pl. Neuthala** letnih 60 K, v prvi vrsti za sorodnike ustanovnika in njegove žene Posarelli, kadar ni takih, za dijake sploh.

39.) Prvo mesto na gimnazijske nauke omejene ustanove **Antona Umeka** letnih 260 K

a) za dijake iz sorodstva in, kadar ni teh, b) za dijake iz Cerovca v župniji Stopiče, in naposled

c) za dijake iz župnije Stopiče sploh.

Pravica podeljevanja pristoji župniku v Stopičah.

40.) Na VI. gimnazijski razred omejena dijaška ustanova **Friderika Weitenhillerja** letnih 83 K 96 h za dijake sploh.

Predlagavec je ta čas c. kr. dvorni svetnik in kancelar N. V. R. Moric pl. Weitenhiller na Dunaju.

41.) Prvo mesto na dobo gimnazijskih nauk omejene dijaške ustanove **Maksa Wiederwohla** letnih 150 K, do katere imajo pravico na Kranjskem rojeni gimnazijalci brez razločka narodnosti.

42.) Drugo mesto na gimnazijske in bogoslovne nauke omejene dijaške ustanove **Andreja Weisohla** letnih 146 K za dijake iz Weischlovega ali Gorjančevega sorodstva in, kadar ni teh, za dijake iz Zgornjih Bitinj.

Prosivci za eno teh ustanov naj svoje s krstnim listom, z ubožnim listom, z izpričevalom o cepljenih kozah, potem s šolskimi izpričevali o poslednjih dveh semestrih in, kadar prosijo za ustanovo iz naslova sorodstva, z zakonitim rodovnikom opremljene, prosivci za ustanovo Janeza Stampfa vrhutega še z domovinskim listom in z dokazom, da so nemškega materinskega jezika, dokumentirane prošnje, ki morajo obsegati tudi napoved, če prosivec ali njegovi bratje in sestre že uživajo kako ustanovo ali drugačno podporo,

najkasneje do 20. decembra 1900 vložijo pri pristojnem šolskem ravnateljstvu.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.
V Ljubljani, dne 27. oktobra 1900.

(4218) Präf. 2641
12/00.

Concurs-Ausschreibung.

Beim k. k. Bezirksgerichte in Udria ist eine Gerichtsbiennerstelle mit dem Gehalte jährlicher 800 K und 20% Activitätszulage und dem Ansprüche auf Dienstkleidung nach den bestehenden Vorschriften erledigt.

Bewerber um dieselbe, eventuell eine durch deren Beförderung bei einem anderen Bezirksgerichte frei werdende Stelle, haben ihre Gesuche bis 20. December 1900

beim k. k. Landesgerichtspräsidenten in Laibach im vorgeschriebenen Dienstwege einzubringen und in denselben außer den sonstigen Erfordernissen für eine Gerichtsbiennerstelle auch die Kenntnis der slovenischen Sprache nachzuweisen.

Laibach am 9. November 1900.

(4216) 3-1 ad 3. 15.936.

Rundmachung.

Das k. k. Handelsministerium hat in der im Post- und Telegraphen-Berordnungsblatte verlaublichen Verordnung vom 28. September 1900, 3. 48.419, in Anwendung der Bestimmungen des § 2, Absatz b, Punkt 6, der im Einvernehmen mit den übrigen k. k. Ministerien und Centralstellen erlassenen Handelsministerial-Berordnung vom 17. October 1869, 3. 17.990 (R. G. Bl. Nr. 159), den telegraphischen Anzeigen an die politischen Behörden über Pest und pestverdächtige Erkrankungen und Todesfälle (Pestausbruch), über die aus diesem Anlasse nöthigen prophylactischen Maßnahmen, die Ueberwachung einzelner, aus pestverdächtigen Gegenden eingelangter Personen und dergleichen die Gebührenfreiheit in demselben Umfange eingeräumt, in welchem dieselbe in der mit der hierämtlichen Rundmachung vom 15. November 1892, 3. 14.319, verlaublichen Handelsministerial-Berordnung vom 8. November 1892, 3. 53.961, den telegraphischen Anzeigen über Choleraausbrüche zugestanden worden ist.

Es werden sonach die in Rede stehenden Anzeigen an die politischen Behörden, mögen diese Anzeigen von den k. k. Behörden selbst oder aber von Gemeindevorstehern, Ärzten, Gendarmerie-Commanden und anderen öffentlichen Organen oder endlich von Privatpersonen aufgegeben werden, bei der Beförderung in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern als gebührenfreie Diensttelegramme behandelt werden.

Die Telegraphenannahmestellen haben jedoch auch bei Aufgabe dieser Telegramme darauf zu achten, daß dieselben auf den unumgänglich notwendigen Umfang eingeschränkt bleiben.

Dies wird hiemit zufolge Erlasses des k. k. Ministeriums des Innern vom 16. October 1900, 3. 37.297, zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

k. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 7. November 1900.

Neue Humoristica!
Soeben erschienen: (4209)
Eduard Poetzl,
Moderner Gschnas.
Preis: brosch. K 1'80, eleg. geb. K 2'40.

Vincenz Chiavacci,
Wiener Leut'
von gestern und heut'.
Preis: brosch. K 1'80, eleg. geb. K 2'40.
Zu beziehen durch die Buchhandlung
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
Laibach, Congressplatz 2.

Stets vorrätlich:
Neueste Auflage von
Katharina Prato
Die süddeutsche Küche
Preis eleg. geb. K 6'—
bei (3441) 50
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung
Laibach, Congressplatz 2.

Neuer Roman von Friedr. Spielhagen!
Soeben erschien:
Frei geboren
Roman
von (4115) 2-2
Friedrich Spielhagen.
Preis eleg. geb. K 6'—.
Zu beziehen durch die Buchhandlung
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
Laibach, Congressplatz 2.

Lieber Freund!
Nehmen Sie zur Erhöhung Ihres Wohlbefindens täglich früh und spät nur ein Gläschen vom echten **J. Klauers**
Alpenkräuter „Triglav“.
Es ist zweifellos das gesündeste heimische Product, die theueren ausländischen Specialitäten an Geschmack und Wirkung übertreffend. (3604) 39
Decorirt mit der **goldenen Medaille, Paris.** Analysirt und erprobt: Prof. Dr. L. Rössler, Dir. Dr. E. Meißl, Prof. B. Knapitsch.

Neuestes in Reform- Niederkurze Façon, bekannt bestes Wiener Fabrikat
billigst bei (887) 104—72
Alois Persché
Domplatz 22.

Zu kaufen gesucht
wird (4207) 2—2
ein hübscher, junger Rattenfänger-Hund.
Adresse unter **«Rattler»** in der Administration dieser Zeitung zu hinterlegen.

Ein Familienhaus
zum Alleinbewohnen, mit großem Garten, in freundlicher Lage, nahe der Stadt, ist mit Februar-Termin zu vermieten.
Sehr günstig für Pensionisten oder Private.
Näheres in der Administration dieser Zeitung. (4196) 3—2
Für den **Februar-Termin** sind **zwei Zimmer, Sparherdküche und Holzlege** zu vermieten und **ein Zimmer, Sparherdküche und Holzlege** mit oder ohne Möbel, **sogleich zu beziehen.** (4195) 2—2
Näheres: **Zoisstrasse Nr. 2.**

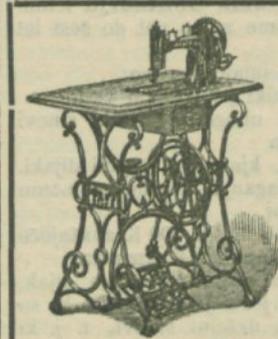
Eine Schmiede-, eine Schlosser- und eine Spengler-Werkstätte sind zu vermieten.
Näheres bei **J. J. Kantz, Römerstrasse Nr. 16.** (4197) 7—2

Eine Grosshandlungs-Firma in Fiume sucht zum sofortigen Eintritt einen perfecten **Correspondenten** der deutschen, kroatischen und womöglich auch italienischen Sprache. Stenographen haben den Vorzug.
Offerten sind sub **«E. C. S., Fiume»** an die Administration dieser Zeitung zu richten. (4186) 3—2



Anzeige.
Ich erlaube mir, dem geehrten P. T. Publicum höflichst bekanntzugeben, dass ich **neue Stutzflügel wie Pianinos** soeben erhalten habe. **Ueberspielte Claviere**, fehlerfrei, von 60 fl. sowie ganz neue **Stutzflügel** und **Claviere** sind stets zu vermieten. Auch **Pianinos** von 280 fl. aufwärts. **Empfiehlt sich zum Stimmen und zu Reparaturen**. (3882) 10—5

Ferd. Dragatin
Clavierstimmer der philharmonischen Gesellschaft und besideter Schatzmeister des k. k. Bezirksgerichtes in Laibach
Floriansgasse Nr. 50.



Nähmaschinen
der anerkannt besten Fabrikate für Familien und Gewerbetreibende empfiehlt die Nähmaschinen-Fabriks-Niederlage
Johann Jax, Laibach, Wienerstrasse 17.
Kataloge gratis und franco. (3694) 25-7

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co.
Elberfeld.



Somatose
ein aus Fleisch hergestelltes, aus den Nährstoffen des Fleisches (Eiweisskörper und Salze) bestehendes reines Albumosen-Präparat, geschmacklos, leicht lösliches Pulver als hervorragendes **Kräftigungsmittel**
für schwächliche, in der Ernährung zurückgebliebene Personen, Nervenleidende, Brustkranke, Magenkranke, Wöchnerinnen, an englischer Krankheit leidende Kinder, Genesende sowie in Form von **Eisen-Somatose** besonders für **Bleichsüchtige** (355) 36—35 ärztlich empfohlen.
Eisen-Somatose besteht aus Somatose mit zwei Procent Eisen in organischer Bindung, also ähnlich der Form, in welcher sich das Eisen im Körper befindet.
Somatose regt in hohem Masse den Appetit an.
Erhältlich in den Apotheken und Droguerien.
Nur echt, wenn in Original-Packung.

Elegante Damenhüte
aus feinem Filz oder Sammt ferner (3743) 8—3
Mädchen- und Kinderhüte
zu den billigsten Preisen empfiehlt
Pauline Recknagel
Rathhausplatz 3.

Gesucht wird von einem soliden Herrn ein elegantes möbliertes **Monatzzimmer** mit separatem Eingang. Verpflegung wäre erwünscht.
Gefällige Anträge wollen unter **«Stable»** bis 20. d. M. an die Administration dieser Zeitung gerichtet werden. (4152) 4—3

Möbliertes Monatzzimmer
gleich zu beziehen
Villa Wettach.
Auskunft im II. Stock. (4182) 3—3

Monatzzimmer.
In der **Slomsekasse Nr. 4** ist im ersten Stocke gassenseits ein zweifelnstrigiges nett und bequem eingerichtetes Zimmer mit separatem Eingange **sofort zu vermieten.** Erwünscht wäre ein Herr mit eigener Bedienung (Militär). Preis nach Uebereinkommen. Näheres daselbst. (4187) 3—3

Concessioniert von der hohen k. k. österr. Regierung. (3004) 62-15

Red Star Line
Rothe Stern Linie
Postdampfer von **Antwerpen** nach **New York** und **Philadelphia**
Auskunft ertheilen:
Red Star Line
Wien, IV., Wiedener Gärtnel 20
oder
Anton Rebek
in Laibach Bahnhofstrasse 34.